

## AUFARBEITUNG UND VERMITTLUNG

Im Zentrum für Erinnerungskultur, Menschenrechte und Demokratie hat sich 2015 ein Arbeitskreis konstituiert mit dem Ziel, die Verfolgungsgeschichte der Duisburger Sinti genauer aufzuarbeiten. Hierfür wurden Quellen insbesondere aus dem Stadtarchiv und dem Landesarchiv Nordrhein-Westfalen gesichtet und ausgewertet.

Die Ergebnisse hat der Arbeitskreis bereits mehrfach auf Tagungen und zum Welt-Roma-Tag vorgestellt. Er hat eine kompakte lokalgeschichtliche Dokumentation zu Duisburger Sinti und Roma im Nationalsozialismus zusammengestellt, die im Rahmen der Sonderausstellung erstmals präsentiert wird.

An die Verfolgung der Duisburger Sinti erinnern bisher nur vier Stolpersteine für Angehörige der Familie Atsch.



## STADT DUISBURG

Der Oberbürgermeister  
Dezernat für Familie, Bildung und Kultur, Arbeit und Soziales

## KULTUR- UND STADTHISTORISCHES MUSEUM

Johannes-Corputius-Platz 1  
47051 Duisburg (Nähe Rathaus)  
Telefon: 0203 283 – 2640

[www.duisburg.de/erinnerungskultur](http://www.duisburg.de/erinnerungskultur)

## ÖFFNUNGSZEITEN

Dienstag bis Samstag 10.00 – 17.00 Uhr  
Sonntag 10.00 – 18.00 Uhr

## EINTRITTSPREISE

Erwachsene: 4,50€, ermäßigt: 2,00€  
Gruppen: p.P. 3,50€  
Führungen: Dienstag bis Freitag 40,00€  
Samstag und Sonntag 50,00€

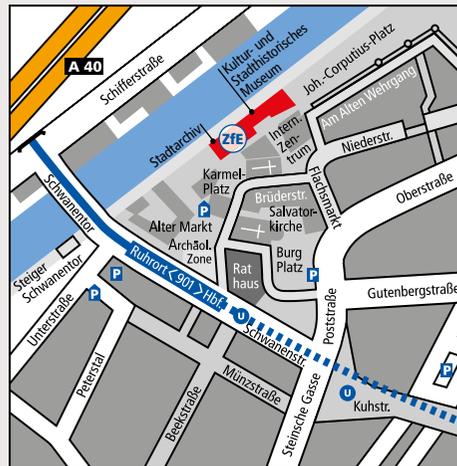
## INFO UND ANMELDUNG ZU FÜHRUNGEN

Dienstag bis Donnerstag  
Telefon: 0203 283 – 2640  
[zfe@stadt-duisburg.de](mailto:zfe@stadt-duisburg.de)

## ANFAHRT ÖPNV

ab Duisburg Hbf mit der U-Bahn Linie 901  
Richtung Obermarxloh bis Haltestelle Rathaus Duisburg  
von dort ca. 3 Minuten Fußweg

## PARKPLÄTZE am Rathaus



© belou.biz, Duisburg

## „Rassendiagnose: Zigeuner“ Der Völkermord an den Sinti und Roma und der lange Kampf um Anerkennung

Eine Ausstellung des Dokumentations- und  
Kulturzentrums Deutscher Sinti und Roma

3. April bis 6. September 2020



Ergänzt um  
Duisburger Biografien

## „RASSENDIAGNOSE: ZIGEUNER“ – DER VÖLKERMORD AN DEN SINTI UND ROMA UND DER LANGE KAMPF UM ANERKENNUNG

Die Ausstellung thematisiert schwerpunktmäßig die Ausgrenzung und Entrechtung der Minderheit im Nationalsozialismus bis zu ihrer systematischen Vernichtung im besetzten Europa. Die Präsentation macht die zerstörten Lebenswege hinter den abstrakten Dokumenten der bürokratisch organisierten Vernichtung sichtbar. Historische Familienfotos von Sinti und Roma geben wiederum Einblicke in die Lebenswirklichkeit der Menschen und lassen sie als Individuen hervortreten.

Behandelt wird auch die Geschichte der Überlebenden im Nachkriegsdeutschland, die erst spät als NS-Opfer anerkannt wurden. Am Ende der Ausstellung steht ein Ausblick auf die Menschenrechtssituation der Sinti- und Roma-Minderheiten in Europa nach 1989.

Ein umfangreiches Rahmenprogramm aus Vorträgen, Workshops und künstlerischen Angeboten flankiert die Sonderausstellung. Es nimmt die historischen Ereignisse in den Blick, fragt aber auch nach den Gegenwartsbezügen.

Vortrag zum Welt-Roma-Tag 2018 in der DenkStätte



## RAHMENPROGRAMM

Do 2. April 2020 | 18.30 Uhr | Ausstellungseröffnung

### Sinti und Roma – die Schatten von Auschwitz und der lange Kampf um Anerkennung

Vortrag von Romani Rose,  
Vorsitzender des Zentralrats Deutscher Sinti und Roma

Di 7. April 2020 | 18.00 Uhr

### Unerwünscht? Über den Ort der Sinti und Roma in der Geschichte und Gegenwart Europas

Vortrag von Prof. Dr. Klaus-Michael Bogdal, Universität Bielefeld

Mi 22. April 2020 | 10.00 bis 14.00 Uhr

### Sprache und Diskriminierung. Die Rhetorik der Herabsetzung unter der Lupe

Workshop mit Dr. Jobst Paul,  
Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung  
(Anmeldung erforderlich)

Di 12. Mai 2020 | 18.00 Uhr

### Bilder über Sinti und Roma in der Duisburger Medienlandschaft 2015–2019

Vortrag von Katharina Peters M. A.,  
Duisburger Institut für Sprach- und Sozialforschung

Di 26. Mai 2020 | 18.00 Uhr

### Verleugnet und vergessen: Der NS-Völkermord an Sinti und Roma im Rheinland und in Westfalen

Vortrag von Dr. Karola Fings, NS-Dokumentationszentrum Köln

Mi 17. Juni 2020 | 10.00 bis 17.00 Uhr

### Wie kann Empowerment junger Rom\*inja und ihrer Familien gelingen?

Fortbildung mit Merfin Demir, Terno Drom e. V.  
(Anmeldung erforderlich)

Di 23. Juni 2020 | 18.00 Uhr

### Sinti, Zirkus, Kirmes und NS-Verfolgung. Duisburger Familiengeschichten

Vortrag von Dr. Ulrich Opfermann

So 16.08.2020 | 15.00 Uhr

### „Der Zigeunerboxer“ Theaterstück von Rike Reiniger

gespielt von Andreas Kunz

So 30.08.2020 | 15.00 Uhr

### Music meets history

Mario Reinhardt erzählt von seiner Duisburger Familie,  
das Rosenberg-Quartett spielt im Stile  
von Django Reinhardt

So 06. September 2020 | 15.00 Uhr | Finissage

### „Der Zigeunerboxer“ Theaterstück von Rike Reiniger

gespielt von Andreas Kunz

Vorträge und Fortbildungen finden im Stadtarchiv Duisburg statt, alle weiteren Termine im Stadthistorischen Museum. Aktuelle Informationen entnehmen Sie bitte unserer Internetseite [www.duisburg.de/erinnerungskultur](http://www.duisburg.de/erinnerungskultur)



Der Duisburger Sinto Franz Lehmann, um 1955.  
Er überlebte Auschwitz und Buchenwald.  
Seine Schwester Christine (Titelfoto) wurde mit ihren Söhnen Egon  
und Robert in Auschwitz ermordet.

Foto: Mario Reinhardt